

Mährens und k. k. Schlesiens

Fische, Reptilien

und

Vögel.

Ein Beitrag zur Fauna beider Kronländer

von

ALBIN HEIERICH,

Custos des Franzens-Museums, jubil. k. k. Professor, Mitgliede des Central-Ausschusses der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, wirkl. Mitgliede des geognostisch-montanistischen Vereins für Steiermark in Gratz, des Werner-Vereins zur geologischen Durchforschung von Mähren und k. k. Schlesien in Brünn, Correspondent der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien, der k. k. Gesellschaft zur Beförderung der Landwirtschaft und Industrie in Klagenfurt, der k. botanischen Gesellschaft in Regensburg, der preussisch-schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau, des Vereines für die Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin und der königl. dänischen Gesellschaft für nordische Alterthümer zu Kopenhagen.



Brünn, 1856.

In Commission bei Nitsch und Grosse.

Druck v. Rud. Rohrer's Erben.

Vorwort.

Seit mehr als 40 Jahren war ich bemüht auf meinen Wanderungen und Streifzügen, die ich während der Ferienzeit jedes Jahr in Mähren und k. k. Schlesien in naturwissenschaftlicher Beziehung zu machen pflegte, mich nicht bloss über die geognostischen und mineralogischen Vorkömmnisse zu belehren, sondern nach Möglichkeit mir auch eine Ein- und Uebersicht der Fauna beider Provinzen zu erwerben. Zur Erreichung meines Zweckes suchte ich Bekanntschaft und Verbindungen mit hochachtbaren Fachmännern (Christian Andre, Dr. Ami Boué, F. X. Braumüller, Leop. von Buch, Corda, Ens, Dr. Glocker, Dr. Göppert, Grabovský, Kaluza, Kotschi, Koschatzky, Alois Lill von Lilienbach, Meinert, von Mükusch, Müller, Nechay, Nestler, von Oeynhausens, P. Partsch, Passy, Scherschnik, Schmidt, Dr. Scholz, Schultes, Schössler, Spatzier, v. Sydow, Dr. Ulram, Dr. Voigt, Zellner, Zippe, Dr. Zipser &c.) im In- und Auslande anzuknüpfen, deren Erfahrungen und Mittheilungen mir auf meinen Excursionen sehr zu Statten gekommen sind.

Das k. k. Scherschnik'sche Museum in Teschen, welches mit hohem k. k. m. schl. Gubr. Dekret vom 14. April 1815, Zahl 7797 meiner Aufsicht und Obsorge anvertraut war (v. J. 1815 — 1831), bewahrt unter seinen Naturalien viele von mir gesammelte Exemplare der schlesisch-mährischen Fauna.

Mit hohem Studienhof - Commissions - Dekret vom 23. Oktober 1831 Nr. 5022 an das k. k. akademische Gymnasium nach Brünn befördert, machte die k. k. m. schl. Gesellschaft zur Beförderung